

1. Record Nr.	UNISANNIOUBO2453257
Autore	CNEL
Titolo	Rapporto sull'evoluzione congiunturale dell'economia italiana nell'autunno del 1976 e nel primo semestre del 1977 / Consiglio nazionale dell'economia e del lavoro
Pubbl/distr/stampa	Roma, : CNEL, 1977
Descrizione fisica	LXXXVII, 95 p., c. di tav.
Disciplina	945.0927
Soggetti	ECONOMIA - ITALIA
Collocazione	POZZO LIB.F. ASSANTE 672
Lingua di pubblicazione	Italiano
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
2. Record Nr.	UNINA9910411919403321
Autore	Voigt Katharina <p>Katharina Voigt, Technische Universität München, Deutschland </p>
Titolo	Sterbeorte : Über eine neue Sichtbarkeit des Sterbens in der Architektur / Katharina Voigt
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2020
ISBN	9783839449837 3839449839
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (404 p.)
Collana	Architekturen
Disciplina	720
Soggetti	Sterben Dying Tod Death Hospiz Palliativmedizin Palliative Care Architektur Architecture Gestaltung Shaping

Raumwahrnehmung
Perception of Space
Körperlichkeit
Corporeality
History of Architecture
Architekturgeschichte
Architekturtheorie
Architectural Theory
Zeitgenössische Kunst
Contemporary Art
Sociology of Architecture
Architektursoziologie
Erinnerungskultur
Memory Culture
Pflege
Care
Raum
Space

Lingua di pubblicazione

Tedesco

Formato

Materiale a stampa

Livello bibliografico

Monografia

Note generali

A plea for the architectural transformation of the dying process and the typological autonomy, legibility and visibility of places of death.

Nota di contenuto

Frontmatter 1 Inhalt 5 Die Gestaltung von Sterbeorten als architektonische Aufgabe 9 Typologie 17 Ursprungsbedeutung, Genese und Wiedereinführung 31 Fremdenhospiz 33 Heterotopien 44 Vergleichende Betrachtung zweier Entwürfe von Le Corbusier 53 Einleitung 83 Bedeutungswandel des Hospizbegriffs 89 Genese der Hospiztypologie 90 Sichtbarkeit des Sterbens und des Todes in der zeitgenössischen Kunst 99 Einleitung 103 Sasha Waltz: «Körper», 2000 107 Hofesh Shechter: «Grand Finale», 2017 123 Sue Fox: «Kontemplationen zum Leichnam», 2005 129 Roberto Cuoghi: «Imitazione di Cristo», 2017 135 Einleitung 141 Barbara Camilla Tucholski: «Vangerin-Zyklus», 1990 145 Sasha Waltz: «noBody», 2002 161 Marvin Huttermann: «Es ist so nicht gewesen», 2014 171 Gregor Schneider: «Toter Mann», 2001 177 Einleitung 181 Rimini Protokoll, Stefan Kaegi / Dominic Huber: «Nachlass - Pieces sans personnes», 2016 185 Gregor Schneider: «Sterberaum», 2008 201 Christian Boltanski: «Les Archives du Coeur», 2010 209 Giorgio Andreotta Calò: «Senza Titolo (La Fine del Mondo)», 2017 217 Transfer künstlerischer Positionen in die Architektur 221 Gestaltung 229 Grundlagen und Rahmenbedingungen 235 Anliegen und Ziele der Sterbebegleitung 236 Ambivalenzen und Herausforderungen 239 Sterbeorte als Lebenswelten 240 Konstitution einer Sterberolle 242 Bedarf und Bedürfnisse unterschiedlicher Nutzergruppen 243 Gesetzesgrundlagen und Planungshilfen 254 Raumprogramm und Flächenzuweisung 258 Raumbezogene Bedürfnisse Sterbender 263 Raumerleben und Wahrnehmungsverschiebung 267 Resonanz 278 Adaption und Aneignung 281 Lebensweltliche Präsenz 283

Maggie's Cancer Care Centre	287	Einleitung	295
Architekturaufgabe Sterbehospiz	296	Einbindung in die Stadt	298
Programmatische Erweiterung	300	Schwellen und Übergange	304
Gebrauch und Kontingenz	309	Raumtypologien institutioneller Sterbeorte	311
Gespräche	321	Raumlichkeiten und Umfriedungen am Lebensende	323
Nachzeichnen des Sterbeprozesses	349	Raumtypologien des Zusammenlebens	335
Andenken Raum geben	359	Sterbeorte - Schwellenräume zwischen Leben und Tod	371
Biografien	387	Dank	390
		Literaturverzeichnis	
	392		

Sommario/riassunto

Als Schwellenräume zwischen Leben und Tod kommt Sterbeorten eine besondere Bedeutung zu. Mit dem Überführen des Sterbens aus dem privaträumlichen Wohnumfeld in medizinische und pflegerische Institutionen wird ihre Gestaltung und Verortung im Kontext der gebauten Lebenswelt und im gesellschaftlichen Diskurs daher zur Architekturaufgabe. Katharina Voigt dokumentiert die typologische Genese von Sterbeorten, führt zeitgenössische künstlerische Positionen zur Körperlichkeit, Transformation und Räumlichkeit des Sterbens an und entwickelt daraus Grundlagen für ein angemessenes Raumgeben am Lebensende. In Gesprächen über das Sterben kommen Protagonist*innen unterschiedlicher Disziplinen zu Wort, darunter Barbara Camilla Tucholski, Charlotte Uzarewicz, Frère Alain Durand und Stefan Kaegi. Mit einer Einführung von Uta Graff.

»In ihrer dezidierten Auseinandersetzung mit ›Sterbe-Orten‹ bezieht Voigt nicht nur bauliche, sondern richtigerweise auch architekturfernere Bereiche wie die Philosophie, die Sozialwissenschaft oder auch die Biologie mit ein. Dies gelingt häufig an Stellen am besten, an denen die Idee hinter baulichen Aspekten oder solchen, gesellschaftlicher Konvention mit visuellen Darstellungen (z.B. Bildern, skizzenhaften Abbildungen) versehen sind, die für den Verständnisprozess architektonischer Praxis so elementar sind.«

Besprochen in: Fraunhofer IRB, 2 (2021) www.designforschung.org,
19.07.2022
